

Warum der Name „Bibel Baptisten Gemeinde“?

1. Die Bibel

Die Bibel ist das Allerwichtigste für uns, und deswegen steht „Bibel“ am Anfang. Alles, was gepredigt, gelehrt und praktiziert wird, muss sich an dem Maßstab der Bibel messen lassen.

Die Bibel ist unsere einzige Autorität.

Die Bibel ist von Gott eingegeben (2. Timotheus 3,16). Sie ist vollständig inspiriert, d.h., die Originalmanuskripte der Bibel wurden von Männern geschrieben, die unter der Kontrolle und Führung des Heiligen Geistes und im Gebrauch ihrer Individualität und Begabung so schrieben, dass als Resultat eine bis in jedes Wort vollkommene und irrtumsfreie Wiedergabe der Botschaft entstanden ist, die Gott den Menschen geben wollte (2. Petrus 1,21).

Die Bibel ist fehlerlos. Jesus selbst sagte: *Dein Wort ist Wahrheit. (Johannes 17,17b) Und: Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. (Matthäus 5,18)*

Die Bibel ist die Quelle unseres Glaubens. *Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi. (Römer 10,17)* Die Bibel zeigt uns, wie wir richtig und glücklich leben können. In der Bibel finden wir einen Plan für die Familie, die Ehe, die Kindererziehung, das Verhältnis zu den Mitmenschen und dafür, wie man Probleme lösen kann (Epheser 5,22-6,9).

2. Die Baptisten

Die Entstehung der Baptisten:

Die Gemeinden hatten von Anfang an einen Kampf nach zwei Seiten hin zu führen. Nach außen gegen Unglauben und Verfolgung, nach innen gegen Irrlehren. Trotz aller Warnungen der Apostel schlichen sich viele Irrtümer in die Gemeinde ein.

Eine Folge davon war, dass solche, die an der biblischen Lehre festhalten wollten, von ihrem Gewissen her genötigt wurden, sich von der bestehenden Kirche zu trennen und sich in neuen Gemeinden zu sammeln. Am bekanntesten ist die Reformation im 16. Jahrhundert, die durch Männer wie Luther und Calvin entstand.

Es gab schon damals eine Gruppe entschiedener Christen, die die Säuglingstaufe ablehnten, weil sie diese Taufpraxis nicht in der Bibel fanden, die ja der Maßstab für ihren Glauben und ihr tägliches Leben war.

Sie erkannten, dass die Menschen im Neuen Testament zuerst eine bewusste Entscheidung für Jesus Christus trafen, bevor sie sich taufen ließen. Die Menschen der ersten Generation dieser Bewegung waren bereits als Kinder „getauft“ worden und ließen sich dann im Erwachsenenalter nach ihrer neuen Überzeugung biblisch taufen. Deshalb wurde diese Gruppe spöttisch „Wiedertäufer“ (Anabaptisten) genannt, weil sie an der biblischen Form und Bedeutung der Taufe festhielten. Vor allem in der Schweiz und in Süddeutschland bildeten sich zahlreiche derartige „Täufergemeinden“.

Besondere Merkmale der Baptisten:

1. Die Bibel ist unfehlbar und die einzige absolute Autorität und Richtschnur für unser Leben und unseren Glauben.
2. Die Taufe ist nur für die Menschen, die schon wiedergeboren sind. Sie ist ein Gehorsamsschritt und ein Zeugnis, keine Heilsnotwendigkeit.
3. Die Mitglieder der Gemeinde sollen bereits ein neues Leben in Jesus Christus haben.
4. Die Gemeinde ist vom Staat getrennt.
5. Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde, und keine Dachorganisation oder Obrigkeit der Gemeinde darf seinen Platz einnehmen.
6. Jeder Christ ist ein Priester, d.h., er darf selbst direkt zu Gott beten und kann die Bibel durch die Hilfe des Geistes Gottes selbst verstehen.
Ein Christ soll aus freiem Willen Gottes Willen tun.

Die Baptisten sind heute über die ganze Erde verbreitet. Sie zählen etwa 34 Millionen Gemeindemitglieder, die aufgrund ihres persönlichen Glaubensbekenntnisses getauft sind.

Die Baptisten sind keine Sekte. Unter einer Sekte verstehen wir eine Religionsgemeinschaft, die neben dem Heil in Jesus Christus durch Glauben allein noch andere Lehren stellt und diese als heilsnotwendig betrachtet. Ein Merkmal jeder Sekte ist, dass sie sich selbst als allein-seligmachend ansieht. Wir glauben, dass alle, die Jesus Christus als Retter annehmen, in den Himmel kommen, egal welche Kirchenzugehörigkeit sie haben.

3. Die Gemeinde

Die Gemeinde ist eine Versammlung von getauften Gläubigen, die durch einen Bund des Glaubens und durch die Gemeinschaft des Evangeliums verbunden sind. Die Mitglieder treffen sich an einem Ort im Namen des Herrn, um Gott anzubeten, um Zeugnis zu geben, um zu beten, um Gemeindegewandtheit zu üben und um Gott zu verherrlichen (Apostelgeschichte 2,41-42).

Die Gemeinde hat ein Haupt: Jesus Christus. Im Neuen Testament gibt es Pastoren und Diakone, die der Gemeinde dienen und sie führen (Philipper 1,1). Die Begriffe „Ältester“, „Bischof“ und „Pastor“ beziehen sich auf ein und dieselbe Person. Seine Funktion ist, zu leiten, Gottes Wort zu lehren und zu predigen (Apostelgeschichte 20,17.20.28.31).

Die Gemeinde ist ein Leib (1. Korinther 12,12-27). Der Leib stellt eine Einheit dar, dennoch besteht er aus vielen Gliedern. Jedes Organ und jedes Glied ist wichtig, und die Funktionen der einzelnen Glieder müssen zusammenwirken. So bilden die verschiedenen Gemeindemitglieder mit ihren verschiedenen Begabungen einen Leib, der den Willen Gottes tun kann.

Die Gemeinde lebt von den freiwilligen Gaben und Beiträgen ihrer Mitglieder. *Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott. (2. Korinther 9,7)*